

Wie Bergoglio die Zensurmaßnahmen des Vatikans unterläuft...

1. Im Aparecida-Dokument (DA):

In der vom Vatikan veröffentlichten Version wird die selbstkritische Klage über den Klerikalismus, die Notwendigkeit der Selbstkritik überhaupt und die Kritik am Moralismus gestrichen:

<p>Nr. 109 (in Aparecida am 30. Mai 2007 beschlossener Text)</p> <p>Wir beklagen einen <u>gewissen Klerikalismus</u> und Bestrebungen, zu einer Ekklesiologie und Spiritualität zurückzukehren, die der Zeit vor dem II. Vatikanischen Konzil entstammen, Bestrebungen, die die konziliare Erneuerung reduktionistisch deuten und verwenden. Wir beklagen, <u>dass es keinen Sinn für Selbstkritik</u>, dass es keinen authentischen Gehorsam und keine dem Evangelium entsprechende Autoritätsausübung gibt, <u>Moralismen, die die zentrale Bedeutung Jesu Christi abschwächen</u>,...</p>	<p>Nr. 100b (vom Vatikan am 11. Juli 2007 veröffentlichter Text)</p> <p>Wir beklagen Bestrebungen, zu einer gewissen Art von Ekklesiologie und Spiritualität zurückzukehren, die der Erneuerung durch das II. Vatikanische Konzil widersprechen bzw. die konziliare Erneuerung reduktionistisch deuten und verwenden. Wir beklagen, dass es keinen authentischen Gehorsam und keine dem Evangelium entsprechende Autoritätsausübung gibt,...</p>
--	--

2. Papst Franziskus vor dem CELAM, Rio de Janeiro 28. Juli 2013

"Der Klerikalismus ist ebenfalls eine sehr aktuelle Versuchung in Lateinamerika. Seltsamerweise handelt es sich in der Mehrheit der Fälle um eine sündige Komplizenschaft: Der Pfarrer klerikalisiert, und der Laie bittet ihn höflich, ihn zu klerikalisieren, weil es sich im Grunde für ihn als bequemer erweist. Das Phänomen des Klerikalismus erklärt weithin den Mangel an Reife und christlicher Freiheit in einem Teil des lateinamerikanischen Laientums. [...] Es gibt in unseren Ländern eine Form von Freiheit der Laien durch Erfahrungen auf der Ebene der einfachen Leute: der Katholik als einer unter den kleinen Leuten. Hier ist eine größere, im allgemeinen gesunde Autonomie zu beobachten, die grundsätzlich in der Volksfrömmigkeit ihren Ausdruck findet. Das Kapitel des Dokuments von Aparecida über die Volksfrömmigkeit beschreibt diese Dimension gründlich. Der Entwurf der Bibelgruppen, der kirchlichen Basisgemeinden und der Pastoralräte geht in die Richtung der Überwindung des Klerikalismus und eines Anwachsens der Verantwortung der Laien."

3. Aus dem Brief der drei emeritierten Bischöfe Pires, Balduino und Casaldáliga vom 15. 8. 2013

Der von Papst Franziskus denunzierte Klerikalismus ist dabei, dem Verständnis von Kirche die zentrale Bedeutung des Volkes Gottes zu rauben, obwohl doch ihre Mitglieder durch die Taufe zur Würde von "Priestern, Propheten und Königen" erhoben wurden. Ebenso verhindert dieser Klerikalismus die führende Rolle der Männer und Frauen im Laiedienst, indem er dem Weihe-Sakrament eine Vorrangstellung gibt vor dem Sakrament der Taufe und vor der radikalen Gleichheit aller getauften Frauen und Männer in Christus.